

Research to go – Forschungsergebnisse zum Mitnehmen

(3) Wie konsumieren Jugendliche in Österreich?

Ein wesentlicher Teilbereich des Umgangs mit Geld ist die Art und Weise, wie man konsumiert. Damit ist vor allem gemeint, wie man seine Kaufentscheidungen trifft. Wie tun das Jugendliche in Österreich?

Fragt man zum Beispiel 14-jährige Jugendliche, wie sie ihre Kaufentscheidungen treffen, dann scheint das so genannte rationale Konsumverhalten bei den Jugendlichen am stärksten ausgeprägt zu sein. Das bedeutet, dass sie gut überlegen, was sie brauchen und dann gezielt Angebote suchen, vergleichen und auch abwarten, ob ein besseres Angebot zu finden ist. Das sind grundsätzlich erfreuliche Befunde, wobei man natürlich berücksichtigen muss, dass die Selbsteinschätzung der Jugendlichen positiv verzerrt sein kann.

Die Aussagen der Jugendlichen zu ihrem Konsumverhalten machen aber auch deutlich, dass es bereits in dieser Altersgruppe (auch) zu emotional gesteuerten Konsumverhaltensweisen kommt. Rund ein Viertel der befragten Jugendlichen legt großen Wert auf Marken und ist beim Kauf von Markenartikeln weder geduldig, noch stellt es Vergleiche mit anderen Produkten an. Ihre Peers und deren Meinung ist Jugendlichen wichtig. Sie konsumieren also auch, um sich einer Peergroup zugehörig zu fühlen.

Die Forschungsergebnisse zeigen, wie wichtig es für die Jugendlichen ist, sich über Geldthemen schon in jungen Jahren mit erfahrenen Personen austauschen zu können. Wo das im Elternhaus passiert, dominieren bei den Jugendlichen das rationale Konsumverhalten und eine Neigung zum Sparen. Die Schule spielt bei den Befragten keine große Rolle bei der Finanzbildung, hätte aber potenziell große Bedeutung, vor allem bei Jugendlichen, bei denen im Elternhaus nicht über Geld gesprochen wird.

Nachzulesen in: Grohs-Müller, S. / Greimel-Fuhrmann, B. (2020): Die Bedeutung von Finanzbildung für das Konsumverhalten von Jugendlichen. Zeitschrift für ökonomische Bildung. Sondernummer, Jahresband DeGÖB, Doppelband 2019/20, S. 20-39. <https://doi.org/10.7808/zfoeb.2020.10002.72>

